

SCHÜLERWETTBEWERB

Mut zur Kreativität fördern

Bei der Preisverleihung im Rahmen des Schülerwettbewerbs „Kreative Köpfe“ werden zum elften Mal Erfindungen prämiert.

Foto: Kreative Köpfe



Gesamtsieger Florian ist höchst engagiert, hat viele Ideen und große Freude am Tüfteln.

→ „Kreativität ist eine Frage des Kopfes und der Einstellung, nicht der Schulform“, so Dr. Manfred Wittenstein, Vorstandsvorsitzender der Wittenstein AG und Initiator des Wettbewerbs „Kreative Köpfe“. Der 13-jährige Gesamtsieger Florian Hakenholt ist der erste Schüler einer Werkrealschule, der am Wettbewerb teilgenommen hat. Sein sich selbst abschaltendes Bügeleisen hat er mit Unterstützung eines Herstellers mobiler Sicherheitsgeräte entwickelt – höchst engagiert, mit eigenen Ideen und viel Freude am Tüfteln.

Doch auch andere Projekte wurden bei der Preisverleihung am 13. Mai in Bad Mergentheim mit Auszeichnungen etwa in den Kategorien Marktfähigkeit oder Ressourcenschonung bedacht. Die Ideen stammen aus dem direkten Umfeld der Schüler. Den zweiten Preis erhält ein

„Kreativität ist eine Frage des Kopfes und der Einstellung, nicht der Schulform.“

Dr. M. Wittenstein
Wittenstein

ebenfalls 13-jähriger Realschüler, der einen federleichten und im Instrument verstaubaren Posaunenständer entwickelt hat. Hoch platziert ist auch ein Wasserkocher, der sich auf die gewünschte Temperatur genau einstellen lässt. „Das Besondere an Kreative Köpfe ist, dass die Schüler durch die Wettbewerbsleitung und Lehrer aktiv innerhalb der Unterrichtszeit angesprochen und aufgefordert werden, ihre Umwelt genau zu beobachten und eigene Ideen zu entwickeln“, so Wittenstein.

Innovationen unterstützen

„Kreative Köpfe“ wurde 2002 von Dr. Manfred Wittenstein sowie Unternehmen und Kommunen der Region Bad Mergentheim ins Leben gerufen. Mit der Gründung der Stiftung „Junge Kreative

Köpfe“ im Jahre 2005 wurde dem schnellen Wachstum des Wettbewerbs Rechnung getragen. Ziel ist es, für Technik zu begeistern, Innovationsgeist zu fördern und ein Netzwerk in der Region Main-Tauber, bestehend aus Industrie und Handwerk sowie Schulen und Kommunen, zu etablieren.

Die Rolle der Unternehmen

Bei einer Auftaktveranstaltung stellen die Schüler ihre Ideen zunächst den Betrieben vor. Während der Projektdurchführung stehen den Tüftlern dann Fachexperten aus den Unternehmen zur Seite. Sie unterstützen die Jugendlichen bei der Konzeptentwicklung und technischen Realisierung.

Schulen sind wichtige Partner

Um Kreative Köpfe bekannt zu machen, ist die Wettbewerbsleitung von Beginn an direkt in die Schulen gegangen. Die Zusammenarbeit klappt sehr gut, der Wettbewerb wächst von Jahr zu Jahr. 141 eingereichte Ideen in diesem Jahr sind ein neuer Rekord, von diesen konnten 25 zugelassen werden. Erstmals waren alle Schulformen vertreten, beginnend bei der Förderschule. Geplant ist derzeit eine Ausweitung des Wettbewerbs über die Grenzen des Main-Tauber-Kreises hinaus. ■

Der erste Preis galt einem Bügeleisen, das sich selbst abschaltet.



Foto: Xuejun li / Fotolia

KONTAKT

Saskia Fath
VDMA Baden-Württemberg
Telefon +49 711 22801-13
saskia.fath@vdma.org

LINK

www.kreativekoepfe.info